

Viele Schäden an Booten und Material lassen sich vermeiden, wenn einige **Regeln beim täglichen Ruderbetrieb** beachtet werden:

1. Es beginnt schon mit dem **Heraustragen der Skulls oder Riemen**. Sie sollten immer mit den Blättern voraus getragen werden, um unbeabsichtigtes Anstoßen zu vermeiden.
2. Die Lagerung in Stegnähe erfolgt so, dass versehentliches Betreten der Blätter ausgeschlossen ist und dass diese nicht ins Wasser fallen können (z.B. bei Wind).
3. Beim Herausnehmen aus den Bootslagern dürfen die Boote nur ganz wenig angehoben werden, damit die Bootshaut nicht von den Dollen der darüber liegenden Boote beschädigt wird. Gleiches gilt für das Einlegen in die Lager.
4. Boote sollten auf ebenem Untergrund (nicht vor der kleinen Halle) gedreht werden, damit es einfacher ist, eine Berührung zwischen Boden und Dollen/Auslegern zu vermeiden.
5. **Das Tragen der Boote an den Auslegern ist grundsätzlich zu vermeiden!**
6. Beim Einsetzen und Herausnehmen ist darauf zu achten, dass Bootshaut, Kiel oder Schwert nicht die Stegkante berühren (außer beim Einsetzen/Herausziehen auf den explizit dafür vorgesehenen Metallschienen am Kiel).
7. Beim Einsteigen dürfen die Ausleger nicht auf dem Steg aufliegen.
8. Eingestiegen wird grundsätzlich nur über die dafür vorgesehenen Einstieg- oder Bodenbretter.
9. Beim Anlegen ist möglichst eine Berührung des Bootes mit dem Steg zu vermeiden. Hier ist die Mithilfe aller Ruderer gefordert!
10. Übernommenes Spritzwasser ist beim Drehen der Boote gut zu entfernen. Notfalls muss mehrfach hin- und hergedreht werden.
11. Bei kielunten gelagerten Booten muss der Innenraum gründlich abgetrocknet werden.
12. Die **Außenhaut ist gründlich von Schmutzresten zu befreien und abzutrocknen**. Anhaftender Schmutz schädigt den Lack und vermindert die Gleitfähigkeit.
13. Die **Rollbahnen sind nach jedem Gebrauch zu reinigen**. Wenn möglich die Rollsitze herausnehmen und die Räder reinigen. Die Räder bleiben rund, die Rollbahnen bekommen keine Dellen und das Rollen bleibt leicht!
14. **Sofern vorhanden werden die Luftkastendeckel immer geöffnet** und kontrolliert, ob Wasser eingedrungen ist. Notfalls muss dieses mit einem Schwamm sorgfältig entfernt werden. **Die Luftkästen bleiben bei der Lagerung geöffnet**.
15. Boote, Steuer und Skulls haben alle ihre Plätze und sollten auch immer korrekt dorthin zurück gebracht werden.
16. Nach der Fahrt sind **alle Schäden sofort persönlich einem Zuständigen zu melden** und/oder in das Elektronische Fahrtenbuch einzutragen.
17. **Kleinere Mängel**, z.B. lose Verschraubungen oder fehlende Ausstattungen, sind von der Mannschaft **sofort zu beheben**. Wird dies unterlassen, können daraus sehr schnell größere Schäden entstehen.
18. Sollten bei einer Kollision **Teile oder Bruchstücke** vom Boot oder Material abgesplittert und ins Wasser geraten sein, sind diese **unbedingt einzusammeln**, damit sie u.U. wieder eingebaut oder angeleimt werden können.
19. Auf keinen Fall dürfen fehlende Teile (Rollsitze, Bodenbretter, Dollen, usw.) **aus anderen Booten entnommen werden!** Sie fehlen später dort, denn sie werden nicht immer zeitnah zurückgelegt.